
„Fit ab 50“

Gruppe radelt auf alten Bahntrassen im Ruhrgebiet

Everswinkel (gl). Die vorletzte Radtour der Gruppe „Fit ab 50“ für dieses Jahr hat als Tagestour in den östlichen Teil des Ruhrgebietes geführt. Unter dem Motto „Auf östlichen Trassen“ ging es mit Witte-Radreisen und dem DRK-Bulli nach Bönen (Kreis Unna), um von dort aus zur etwa 48 Kilometer langen Rundtour zu starten. Diese Strecke, die von Volker Haupt und Günter Hein vorbereitet worden war, führte von Kamen, Bergkamen über Werne und Hamm zurück nach

Bönen. Von diesen Orten bekamen die Radler allerdings nicht viel zu sehen, da die Strecke fast ausschließlich auf ehemaligen Zechenbahntrassen im Grünen verlief. Dafür grüßte in Bönen als historischer Zeitgenosse der Förderturm der ehemaligen Schachtanlage der Zeche Königsborn III/IV mit einer Höhe von 60 Metern. Reste von alten Bahnsteigen, an denen Bergleute früher ein- und ausstiegen, konnten die aufmerksamen Radler ebenso entdecken wie viele weitere bautechnische

Relikte aus der Blüte der Bergbauzeit.

Nach der Kaffeepause am Westfälischen Sportbootzentrum Marina Rünthe am Datteln-Hamm-Kanal war hautnah der Strukturwandel im Ruhrgebiet zu sehen. Früher bot dort ein alter Industriehafen ein trauriges Bild. Als attraktive neue Marina Rünthe gehört der Hafen heute zu den Höhepunkten des Sportbootreviers im Ruhrgebiet.

Weiter ging es in das Naturschutzgebiet der Lippeauen bei

Werne, vorbei am RWE-Kraftwerk „Gersteinwerk“ in Werne-Stockum, in dem Kohle und Erdgas zur Stromerzeugung eingesetzt wird. Der Kohleblock zur Stromerzeugung soll 2019 stillgelegt werden. Entlang des Datteln-Hamm-Kanals ging es in den westlichen Teil der Stadt Hamm und in Teile des neu geschaffenen Lippeparks. Viele Relikte der Bergbautechnik zieren dort die Ruheplätze und erinnern an die vergangene Bergbauzeit. Bevor es durch Hamm-Pelkum zurück

nach Bönen ging, wurde die Abraumhalde Sundern beziehungsweise das Projekt Landschaftsbauwerk Sundernrücken umrundet. Dort könnte nach jüngsten Plänen auf dem Haldenplateau ein Pumpspeicherkraftwerk entstehen. Das Ruhrgebiet im Wandel war für die „Fit ab 50-Radler“ überall erkennbar.

 **Weitere Infos zu den nächsten „Fit ab 50-Aktivitäten“ entnehmen Interessierte dem Flyer, der Presse und unter www.fit-ab-50-everswinkel.de**